

Zukunftswerkstatt für Schüler*innen

Workshops Jugendwirtschaftsgipfel
08. November 2021

1 > Faire Preise – eine Voraussetzung für fairen Handel

Der internationale Handel ist das Kernstück einer arbeitsteiligen Wirtschaft. Wissenschaftliche Auswertungen und Erfahrungen aus der Praxis belegen, dass Handel den Wohlstand fördert. Handel kann aber auch zu negativen Auswirkungen für Mensch und Umwelt führen. Vor allem am internationalen Handel mit Entwicklungsländern wird teilweise massive Kritik geübt. Daher erscheint es angebracht, die unerwünschten Auswirkungen, die zu dieser kritischen Bestandsaufnahme führen, näher zu betrachten und Lösungsoptionen aufzuzeigen.

Es steht die Forderung nach einem fairen Handel im Raum. Ein fairer Handel wiederum erfordert einen fairen Preis, das erscheint auf den ersten Blick gut nachvollziehbar. In diesem Zusammenhang bleibt zu fragen, was unter einem „fairen Preis“ zu verstehen ist. Eine Grundlage für den „fairen Preis“ stellt die Kostenwahrheit dar. Die Ermittlung der Kostenwahrheit wird heute zu den Megatrends gezählt. Um Kostenwahrheit zu erreichen, müssen alle an der Wertschöpfungskette beteiligten Akteure und Ressourcen „anständig“ entlohnt werden. Der Preis kann nur dann seine Funktion des Ausgleichs zwischen Angebot und Nachfrage über einen fairen Handel erfüllen, wenn der Preis auf Kostenwahrheit basiert. Dabei stellt sich die Frage, wie dies gelingt und wie es vermieden werden kann, dass einige Handelspartner durch Dumping diese Forderung umgehen.

Im Workshop sollen die heute diskutierten Probleme des Handels an ausgewählten Beispielen erörtert werden, denn letztlich geht es darum, einen fairen Handel auf der Basis von fairen Preisen zu etablieren, um die Vorteile auch des internationalen Handels zu nutzen und zugleich negative Nebenwirkungen weitgehend zu vermeiden.

>> Prof. (em.) Dr. Dr. Alois Heißenhuber, TU München-Weihenstephan

2> Europa.Werkstatt.Klima – Wie können wir Europäische Klima- und Umweltpolitik gestalten?

Eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit ist der Klimawandel. Schon jetzt sind die Konsequenzen sichtbar: Überschwemmungen, Waldbrände und andere Naturkatastrophen häufen sich. Es ist nun dringend an der Zeit zu handeln und mit der Strategie des Europäischen Green Deals möchte die Europäische Kommission Ihren Beitrag dazu leisten. Hauptziel ist bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden, aber wie können wir das gesamteuropäisch erreichen? Welche Herausforderungen gibt es? Und welche Visionen und Lösungsansätze hat vor allem die junge Generation Europas? Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern

Veranstalter

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



In Kooperation mit

SCHULEWIRTSCHAFT
Bayern



werden aktuelle Entwicklungen und darauf aufbauend mögliche Prioritäten einer europäischen Klima- und Umweltpolitik diskutiert.

>> **Julia Hegyesi**, Europäische Akademie Bayern e.V., München

3 > **Fakt oder Fake? Wie man Fake News im Netz erkennt**

Im letzten Jahr verbreiteten sich besonders viele falsche Infos im Netz - ob zu Corona, zur Bundestagswahl oder zum Hochwasser im Westen Deutschlands. Doch woher soll man wissen, was von dem stimmt, was man im Netz sieht und liest?

Dieser Workshop zeigt Tipps und Tricks von Faktencheckern, wie man selbst recherchieren kann: Wie checke ich, ob ein Bild echt ist? Wie finde ich die richtigen Quellen? Und wie finde ich Inhalte, die jemand aus dem Internet gelöscht hat? An konkreten Beispielen recherchiert ihr selbst, um herauszufinden: Ist das Fakt - oder doch ein Fake?

>> **Elisabeth Kagermeier**, BR24 #Faktenfuchs, der Faktenchecker-Einheit des BR

4 > **Klimaschutz – warum es nur gemeinsam geht**

*Die Folgen des menschengemachten Klimawandels stellen uns alle vor riesige Herausforderungen. Dürren, Flutkatastrophen, Waldbrände - wir wissen, dass sich unsere Welt jetzt schon stark verändert hat. Viele Menschen versuchen deshalb klimafreundlich zu leben, beispielsweise, indem sie ihren eigenen, sauberen Strom herstellen, ihre Ernährung umstellen oder auf das Fliegen verzichten. Aber das reicht nicht aus - auch die Politik ist gefragt. Warum gemeinsames Handeln uns jetzt am schnellsten voranbringt, das zeigt dieser Workshop mit Ilka Knigge. Sie moderiert das Klimaformat „PlanetB“ vom Bayerischen Rundfunk und klärt jede Woche in einem neuen Video die schwierigen Fragen rund um die Klimakrise. Im Workshop beschäftigen wir uns mit diesen Fragen: - Energie, Verkehr, Industrie: Wo kommen unsere Treibhausgasemissionen in Deutschland her? - Machtlos oder Vorbild: Was kann ich als Einzelne*r ausrichten, wenn ich mein Leben klimafreundlich gestalte? - Fleisch essen, aber Klimaschutz fordern: Ist das ein Widerspruch?! - Alle zusammen?! So kommen wir alle mit kleinen und großen Schritten ans Ziel. Im Workshop ist euer Input gefragt: Wir diskutieren die Fragen und ihr könnt eure Vorstellung von gutem Klimaschutz einbringen.*

>> **Ilka Knigge**, Bayerischer Rundfunk, Moderatorin des Klimaformats „PlanetB“

Veranstalter

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



In Kooperation mit

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Bayern

